

[Grenzschutzbeamte haben einen Priester der ukrainisch-orthodoxen Kirche festgenommen, der sich darüber beschwert hatte, dass sein Sohn "ukrainisch" sei](#)

03.04.2023

Grenzschutzbeamte fanden am Eingang zur Hauptstadt kompromittierendes Material im Besitz von zwei ukrainischen Staatsbürgern. Dies teilte der staatliche Grenzschutzdienst der Ukraine (SBU) am Montag, 3. April, mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Grenzschutzbeamte fanden am Eingang zur Hauptstadt kompromittierendes Material im Besitz von zwei ukrainischen Staatsbürgern. Dies teilte der staatliche Grenzschutzdienst der Ukraine (SBU) am Montag, 3. April, mit.

„Bei einem 1985 geborenen Bürger der Region Luhansk fanden die Grenzschützer in einem der Boten Informationen mit anti-ukrainischer Ausrichtung. Und in der Galerie seines Mobiltelefons bewahrte der Mann Videos von einem Konzert zur Unterstützung Russlands auf“, heißt es in dem Bericht.

Bei einem zweiten ukrainischen Staatsbürger, der 1969 geboren wurde, fanden die Grenzschützer ebenfalls kompromittierende Informationen mit einer pro-russischen Ausrichtung.

„Wie die Grenzbeamten feststellten, stammt der Mann aus Russland, lebt aber seit langem in der Ukraine“, fügten die Grenzbeamten hinzu.

Der Geistliche versteckte seinen Pass wegen der russischen Grenzübergangszeichen.

Die Grenzbeamten stellten auch fest, dass er Priester der ukrainisch-orthodoxen Kirche der MP ist. Auf seinem Mobiltelefon befanden sich Nummern russischer Betreiber, pro-russische Korrespondenz und Bitten um Informationen über die Ausreise nach Russland.

„In der Korrespondenz beklagt sich der Mann, dass ‚sein Sohn leider von seinem Großvater ukrainisch fühlt, Russland ist kein Platz für ihn& leider‘“, so der ukrainische Staatsgrenzdienst.

„Russischer Frieden‘-Bewunderer an ukrainische Sicherheitsbeamte übergeben.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 226

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.